

Gottingen.

Hieflanden.

Diestact.

Mög. i: Martins tag, Pfleiß Märkte, i: ist Züglair auf Brauind. Paup ist, ga. so oft eine Brauind gefaltan wird, weiß fallen werden. Die Pfleiß beschaffen werden.

Waffen, Patronen gefa. Das, gegen welche lasten wir durch die Poestha. tion dergangene freylich glücklich gelin. ja sat, an dem Weg freyhan miß.

6. Die lange Dauer geduldet die Winter. Pfleiß? Sind im Winter auf, frey, z. Et. an geschickten Markt. Tagen. Saub. Ueberlegung dieser Frage fällt weg.

7. Was für Mittel braucht man, um sämliche freyung, Kaufmanung durch die Bin. Die unwilligen Mittelab. zu Ehren anzufalten, ihre Kinder zu der, oder wo es nicht bestimt durch die frey. gänzen, Entropfung für die Willstand zu stellen, oder den es Kinder setzen sind, für gar aus der Brauind zu beschaffen. aufstet es bey dem Hofe i: die Hingefaltan solche Kinder bey den Examinibus der Pfleiß zu beschaffen oder nicht zu beschaffen.

Oben beschriebene Mittel, das man durch diese maße als sonst irgendwo nachsicht haben. bin, i: oft ist auf mit allem frey nicht viel anzuführen. Das es gibt Eltern die den man ihnen von der Pfleiß für ihre Bin. der zahlen sollte ich geschick aussteltt nicht anzuführen i: die nicht anders dreyßig am der so Kary sind, 30. oder 35. Th. von rufen oder andern Tage der Maße vorgehelt, sie das Kind, damit sie den Pfleiß lösen nicht für die ganze Maße geben müssen, lieber die ganze Maße dazugeben beschaffen. Wenn alsobald beste Mittel unbekannt der Pfleiß lösen für das ganze Jahr zubestimmen, das, da auch Eltern dazwischen gedrückt werden, die Brauind zu freyung eines frey Pfleiß, worzu geringe Mittel drückte, anzufalten.

c. Unpöbliche Umstände des Pfleißmeisters in der Pfleißung abzuhan.

1. Sind die Pfleißmeister unpöbliche Umstände und Widursich der Pfleiß ganz, so das es alle i: Wie zu Gottingen. Befoldung so, das es sich ganz i: gar der Pfleiß jeder Hores, gänzlich, in rigner fassen, so viel möglich, drücksel. Darunter gibt es privat Informationen; diese Befoldung wird bey der 3. Frage angegeben.

Wie die dorigen, wie das die Privatle. oder sondern dafür in bester Zeiten sind. in freyge geboten sat. Jaß aber buchst i: rursel es sich z. Pfleiß aus seiner Parten.

2. Wie ist es da, wo die Pfleißmeister nicht auf Hand. woher kommen, muß das Pfleißwesen nicht dazwischen leiden, oder die wird selbste beschaffen?

3. Was trägt zu der Pfleißmeisters Befoldung die übrig Zeit bey, was die Brauind, das die Eltern?	1. Mit Brauind aus Lobl. Obman amtl. 1. Ditto. aus der Frobstag. 160. th. gelb von der Brauind. 40. = - - an 2. Additamenten 200. = circ. An jäsel. Besuchen von Büchse i: Nannuslag etc. 72. = circ. Pfleißlose von Kindern der Kinder setzen Wofahl. 1 1/2 p. 108. = circ. von der Nauffhünd. 35. = circ. von der Ringpfleiß. 695. nicht andern.	1. Mit Brauind aus Lobl. Almosenamt. 1. Ditto. aus der Frobstag. 121. th. gelb von der Brauind. 130. = circ. An jäsel. Besuchen von gelb jaf i: Nannuslag etc. 60. = circ. Pfleißlose von Kindern der Kinder setzen Wofahl. 1 1/2 p. 12. = circ. von Kindern die priv. rufen lassen. 43. = circ. von der Ringpfleiß. 60. = jst die Befoldung i: Pauck im Pfleißamt Wofahl. 426. nicht andern.	1. Mit Brauind aus der Frobstag. 20. th. gelb von der Brauind. 20. = Ditto pr die Befoldung. 81. = In dem Jahr 1770. an Pfleißlose von der Kindern die nicht aus andern groß mit dem Pfleiß 27. Waffen beschaffen. 23. = Pfleißlose aus Lobl. Almosenamt pr 13. von Kindern. 60. = circ. An jäsel. Besuchen von Büch. jaf i: Nannuslag etc. 14. = von Kindern die im Winter zu Nauff freyhan i: rufen lassen. 24. = von der Ringpfleiß.
---	--	---	---

NB.

4. Wie wird das Wagn der Pfleißlose mit dem Kindern dazwischen Elten oder Maife gefaltan? Die Pfleißmeister müssen in ihrem Besitze, das die Kinder Pfleiß bringen, Pfleißlose lassen, Postad dreyßig 24 th. Wenn die Pfleißmeister. i: Gottingen 8 th. bekomen. Die Pfleißlose müssen in ihrem Besitze, das die Kinder Pfleiß bringen, Pfleißlose lassen, Postad dreyßig 24 th. Wenn die Pfleißmeister. i: Gottingen 8 th. bekomen. Wie wir zu Gottingen eine frey Pfleiß. Da dies keine frey Pfleiß ist, so wird für die dazwischen Kindern auf Re. comendation des Hofes aus Lobl. Almosen amt bezahlt.

Höttingen.

Birplanden.

Dießbach.

unser, im besten Stand; zum fünften... in dießigen... geborne...
unser... in dießigen... geborne...
unser... in dießigen... geborne...

5. In was für einer...
In was für einer...
In was für einer...

In was für einer...
In was für einer...
In was für einer...

In was für einer...
In was für einer...
In was für einer...

In was für einer...
In was für einer...
In was für einer...

6. Eigenliche...
Eigenliche...
Eigenliche...

In was für einer...
In was für einer...
In was für einer...

In was für einer...
In was für einer...
In was für einer...

In was für einer...
In was für einer...
In was für einer...

das Kind in seiner Leber unten ansetzen;
Darauf: Schlagfandul mit der Dultse u:
stehlligen Abbitte.

nimm Stein auf, oder im Winter eine
Hornballe mach, bekommt einweill die
Ihr auf die Finger. Also gar stein oder
Hornballen durch oder Schlagwazgen an.
stellt, wird auf der die gegnepl. Also
in der Hile ist, u: Licht ist gar das no.
Ist weill nicht saft, bekommt einweill
die Hille auf die Finger.
auf dem wird die Hile flüssig geschüttelt,
u: stein mit äpfel, salzen, oder schaffelbein
brennen gewarft.

5. Wie man sich in der Hile mit der Kleinheit. Die Hile sind alle ander Tage ge. Da die Hile sind des Hile besten Hofen.
Krit, werden in seiner Abficht Vorzug zu. schiff. auf die die meisten Kinder sein; da ist, müß ihm an der Kleinheit
braucht? lich u: anmüllig dem ihm Eltern gefalt. das fall gelagern sein.

Man einige Arten von Scabies. z. ay. Tinea, Achores, Fera, Herpes etc. ausgehen u: die Eltern besalten dergleichen an
gestaltete Kinder nichtsonst lang Hautt siffiken für die Hile besten frim.

d. Hülbsuche u: Examina.

1. Wie nicht der Hülbsuche müßig. Ich gebe so oft die Abstrahlung u: meine Professur erlauben, oder auch lang fluchen Metter, um abzu sonde da Vorzug Capitulo
ein, was soll er da für anlauf auf dem Hülbsuche müß, sinmit ganz von ungelast in die Hile, so als ob u: ein selb der Hülbsuche mit dem Kindern besaltliche, in dem
u: auf die Kinder zu schicken. Catalogus der Hülbsuche ist noch, ob sie flüssig die Hile besaltliche haben, wo nicht, so frage aus das u: was sie ausgehalten,
oder warum sie abu jst abtastet. Geht ist das linderliche Eltern sagen sie fände sie zu wie zum Züchtung Roman.
Ich besite darauf dem Journal, u: fände die die Kinder sind dem letzten mal in dem Persis Memoria gektan sein. Die
so u: mit dem sonde, lobe ist dafür; nicht oder 2. von dem linderlichen aber müßen Vorberichten u: das einige so sie gelohnt
haben, auf sagen, das ist so als ihm an flüssigkeiten, oder am flüssig, oder die es gemüthlich ist, an langem Züchtung falk.
schalt es ihm an flüssigkeit, so vordem sie in mögliches Züchtung. schalt es ihm aber am flüssig, so dardem sie mit einem sonde.
dieser Züchtung abtastet. Also frage dem Hülbsuche die selbste seine Lasterkinder besaltliche haben? Darauf über das eine
oder andere eine Blage fände, so müß auf das selbe, welche ein son die Hile framen geschäft, als einem son Vorberichten, u: die
fände also dem mit ihm was son Vorberichten. Unterdessen besite die Hülbsuche, u: Züchtung son dem Hülbsuche die er
die Kinder informiere, oder die dieselben ihm auf sagen zu. Zu abficht dank dem Hülbsuche für seine an die Laster zu.
gute Abstrahlung Müße, u: recommendieren ihm dem Nutzen der Hülbsuche. Die Kinder aber von einer Batschloßlich abtastet,
flüssig, gesostem Züchtung, u: Züchtung falk, das ist das nächste mal, da müß selb die Zeit eines Züchtung besaltliche Laster, als
es linder geschäft, aufstern, mit was besaltliche Züchtung falk von ihm weggehen köne. Man ist auch lang einem dergleichen da
sich, gar nicht an dem Hülbsuche, oder an der Methode seiner Information zu besaltliche fände, so schalt es ihm das damit, das die Zeit
meiner anstelt, dem ist ein z. 2. in Abstrahlung auf son dem andern Tag, u: einweill der u: Züchtung besaltliche u: dardem sonde,
ungelast ist, in einer besaltliche besaltliche. Es dient auch dem Hülbsuche, um sie selb das der Hülbsuche selb ihre anstelt zu
einer besaltliche anstelt. Also Kinder, die flüssig sind, bekommt abtastet ein gar flüssig, andere flüssig Kinder
müßen lang son Eltern, oder gar ihm ein fände was fände; Man abtastet in der fände Catechisation ein Kind,
das auf sagen schalt, schalt, so selb einem seiner flüssig Kinder oft linder, die selb diesen fände ganz gelohnt, sage dem
auf. ungelast u: linderliche Kinderen gibt es einem Hülbsuche die sie dem Hülbsuche besaltliche, so schalt sie das nächste mal
begin ihre besaltliche. auf dem Eltern dem als zu einem Hülbsuche, um sie selb, so der Hülbsuche eine gewarnt u: besaltliche auf.
sich auf son Kinder linder.

- 2. Was ist das Examen ein oder 2. Examina gefalt? Ein Examen an dem nächsten fände nach Pfingsten.
3. Wie viel mal wird auf ein selbes Examen abstrahlung? An jedem son 7. fänden son Freitag 12 bis abend 7. Uhr.
4. Auf das selb ist das Examen ungelast dem am fange bis zu Ende? Es sind in allem 3. fänden auf gleiche Müße gefalt u: Züchtung, an dem angestalt u: 8 Tage Vorber ab der Lau.
fal der linderlichen fände besaltliche besaltliche precis um 12 Uhr selb dem Hülbsuche u: in der Catechisation fänden dem
Hülbsuche Catechisten, der Hülbsuche u: alle Hülbsuchen der fänden, auf die fände die die Hülbsuche das ganze Jahr sein mal
besaltliche haben in dem fände fände, so kom auf der fände fände u: was einem alten fände dem fände
begin Laster, der die Kinder u: die aufwonderlich große fände fände. Manu das Hülbsuche in Ordnung u: Hille so.
falk. Man die Kinder alle, nütlich nicht die Hülbsuchen, sonde alle u: jede Catechumeni dem angestalt son der Klein.
um Hülbsuchen die was nicht in der fände Catechisation abstrahlung, zu fänden 191 mit den Kleinem Kindern Züchtung
223. zu Giesplanden 194 fänden 220. u: im fände Catechumeni 178 die Kleinem Hülbsuchen das selb gelohnt
189 sind, in dem großen fände, so son die Catechisation gefalt sind besaltliche sind, selb selb der Hülbsuche mit dem fände.
sich zu selb. der Hülbsuche übergibt als dem dem Hülbsuche dem Catalogum der Examina der was dem 4 oder in
der Catechisation fänden 6 fänden dem die Catechumeni jedes son abtastet sonde, ungelast ist. zu gleich
lagern ihm dem Journal, was in alle jenseits dem dem fänden besaltliche fände besaltliche sind, pro Materia Exa.
minis der. Also dem fände der Hülbsuche einen dem dem großen fände auf, so selb ihm einen besaltliche fände anstelt, was
dem fände besaltliche der Hülbsuche ein fände besaltliche, selb dem die Kinder in Ordnung u: Hille besaltliche u: nicht ab.
Man dem 20 sonde mit Namen. In der Ordnung die sie besaltliche, müß jedes son dem N. fänden einen oder
so in geringsten andast was son fände, die Kleinem aber 1/2 fände dem dem fände besaltliche. die selb

Zugleich auch oblige Fragen aus dem Hauptklausur Jahr aber eine Frage aus dem Catechismus, ein Stück eines Aeltes u: eini-
 ge Fragen aus, da man bald finden hat davon aus dem Catechismus fragel, u: das ist die geringste Leibesfrage. Bei dem Kin-
 der Frage, des Examen mit der Vorlesung. Bei jedem Kinde macht der Herr in dem Catalogum eine Note die es in dem
 Examen bestand, da es nicht vorgibt die fleißigen Kinder öffentlich zu loben, die fleißigen aber nicht öffentlich zu loben
 kann. Dieser Proceß dauert etwa von 12 bis 6 oder 7 Uhr da der Herr eine kleine Zusammenkunft z. B.
 dem Nutzen des Schil unterrichtet, dem Herrn der Aufsicht der Kinder, etc. etc. fällt, u: dem Schilmeister zu gebührender
 Erörterung eines Schiltes in Unterweisung der Jugend, die Kinder aber zur Lebensbegierde u: christlichen Disziplin
 ermahnt; zuletzt auf den Vorlesung u: dem Schilmeister, da immer möglich, eine Zusammenkunft u: Dank bezeugt. Er
 findet auch den Tag u: jedem der Vorlesung nachfolgenden Stillstände u: und auf dem Schilmeister auf obige bei anlaß
 dieses Examinis zur Unterweisung der Jugend, oder sonst ein fester gewöhnliches Werk, (Konten stellen? da es in z.
 Schil unterrichten u: sehr nützliche Fertigkeiten, z. B. aber auch gute angewandte u: lobliche Fertigkeiten gibt. Darauf
 enthält der Herr des Unter Vorlesung u: dem allein diesen unvollständigen, unvollständigen, etc. fordert einen Platz auf 40 u: ein
 Dank Schilmeister ansetzen, u: läßt die Kinder u: das Werk singen. In der Stillstände u: Tag ist unten zugleich
 auf mit den Kindern ab; Alsdann fragt der Herr den Tag u: so alle Stillstände die sie mit dem angemessigen Exa-
 men u: insbesondere mit den Beweisungen des Schilmeisters zu bezeugen können. Darauf bis dahin in allen 3. Beweisen nicht
 als das beste Lob, u: ein vollkommenes Zeugnis abzugeben. Es wird dann auf dem Schilmeister für ein bewiesen, dem ist
 ob es Gravamina haben laßt, u: die dieselben zu bezeugen können u: dem Vorlesung nicht befallen. Alsdann, sollte man
 denken, wie die Potentia des Examinis für ein Jahr darüber, Alsdann die besten u: es, da ist dem dem vielen Nutzen
 den ganzen Tag über nicht mehr werden können; aber es ist noch eine Maßzeit welche der Herr volens volens u: ein
 er nicht - - - auf bei diesen - - - In der Zeit der Beweisen, da die Vorlesung, was sie jährlich an Beförderung zu
 bewerkstelligen haben sollen lassen um den gleichen Nutzen zu bezeugen, müßte es für einen Herr, der ein Freund des Wohl-
 zeitens ist, nach zu singen, aber im Stillstand, da die Vorlesung durch allerhand Unterbrechung - - - hat der Herr
 gut zu bezeugen u: da es ein schicklicher Mann sein sollte, einen solchen Maßzeit nicht bei diesen; besser wäre es also,
 damit Salouie gegeben, u: der Herr aus der Vorlesung, seine Vorlesung zu bezeugen, gefügt worden, den gleichen
 Maßzeit gar u: ganz zu bezeugen, insbesondere, daß so wohl der Herr als die Vorlesung, stehen zu Gottingen
 4. tte. die Vorlesung die sollen, in der übrigen Beweisen aber, zu Rheinland Herr Catechismus, u: in der
 Maß der Herr 5. tte. u: die Vorlesung an anderen ort 6 an anderen 10 tte. Beförderung haben.

5. Warum die andern Vorlesungen an dem Bar keine Anspiel als daß sie die eingewöhnlichen Vorlesungen unter sich zusammenbringen u: bezeugen können.
6. Warum Vorlesungen eingewöhnlich, u: darauf alle Kinder, die schreiben gelernt haben, müssen auf Vorlesungen, bei denen so wohl auf die Calligraphie als in-
 chend bei denselben geübt werden?
7. Warum Vorlesungen ausgeübt? worin besteht? Keine andere Vorlesung, als daß jedes Kind ein Schriftstück, das letzte Jahr aber 1/2 dem einem Land bekannt hat. Wie
 im derselben, der Vorlesung man sich bei jedem Kind bezeugen kann - - - sie fleißig sind zur Aufmunterung anderer stillen.
8. Wie viel u: das für Lehrer bekannt der Herr, aus Lob. Allmohr auch qua Allmohr u: auf den gleichen Nutzen pro Jahrzeit durch die Anzahl Taster und den
 unter die Kinder auszuweisen? gibbet 6 auf 10. Der Herr, 6. Schilmeister, an statt 15, 20 Zeugnisse, 6. Missen Lektüre, 36. Lektüre, 36.
 oder den Vorlesung oder den fleißigen? Natürlich 3. Schriftstücke. Diese beiden Notizen als Lob in die Schil, u: Alsdann dem dem Schilmeister nach
 Schilkindern? öffentlich in der Schil, oder u: nach unter die Vorlesung Kinder schriftlich u: so bekannt ist, daß das Jahr Vorlesung ist, Aufmunterung der sie die La-
 bezeugen, nach u: nach, oder auf einmaß. für gegeben haben.
 e. Nach Schil.
 Long ist sich keine, man sollte dann das oben A. d. 1. Notwendig dahin versetzen.

C. Über den Nutzen des Schils Unterrichts u: den Nutzen des Zusammenkommens.

1. Warum es die meisten Schilmeister zu Lob! überfüllt. Bei dem unissem. Bei einigen gibt es andere Lob u: Lob.
2. Warum sie nicht bei dem nicht u: andere Kinder? In dieser Beziehung gibt es keine.
3. Warum sie nicht bei dem nicht u: andere Kinder? In dieser Beziehung gibt es keine.

